

Qualitätsleitfaden für Teilnehmer, Eltern, Betreuer und Institutionen bei der Angebotsauswahl von pädagogisch/therapeutischen Interventionen mit dem Pferd:

Berufsausbildung:

- In der pädagogischen/psychologischen Arbeit mit dem Pferd: pädagogischer/psychologischer Grundberuf/Studium (Pädagoge, Psychologe, Sozialpädagoge, Erzieher,..)
- In der Hippotherapie: Physiotherapeut, Ärzte
- Im Sport für Menschen mit Behinderung: mindestens Trainer C,FN

Zusatzqualifikation:

- Muss im pädagogisch/therapeutischen Bereich vorliegen!
- Empfehlenswert: Zusatzqualifikationen über bekannte Ausbildungsträger, die ihre Qualitätsstandards offen legen: z.B.: DKThR, IPTH, FkthR, SG-TR, OKTR, Equimotion

Anlage:

- Ist die Anlage in einem gepflegten Zustand?
- Wie viele Therapieeinheiten finden parallel statt? (unpersönlicher Massenbetrieb?)
- Behindertengerecht? Gibt es geeignete Aufstiegshilfsmittel und Sozialräume?
- Offenheit: Eltern, Betreuern oder Institutionen wird Einblick in die Arbeit geboten!

Durchführung:

- Beginnend mit einem Anamnesegespräch
- Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung/Verordnung immer erforderlich
- Regelmäßige Therapieeinheiten
- Nutzung von Reithelmen (Hippotherapie und Voltigieren ausgenommen), keine Fahrradhelme
- Dokumentation/Verhaltensbeobachtung seitens der Pädagogen/Therapeuten
- Regelmäßige Auswertungsgespräche mit Eltern, Betreuern, Institutionen
- Aussagekräftige Entwicklungsberichte auf Anfrage

Preis:

- Qualität hat ihren Preis!
- 30 Min. nicht unter 30€, (30€ sind **nicht** kostendeckend, dieser Preis kann nur von Vereinen mit entsprechenden Spendenmitteln getragen werden, da: Tiere, Ausbildung, Futter, Anlage, qualifizierte Therapeuten, Therapiematerialien, u.v.m. finanziert werden müssen)

Therapiepferde:

- Ausbildung: mindestens zwei bis drei Jahre
- Häufigkeit der täglichen Einsätze: in der Regel nicht mehr als zwei Therapieeinsätze pro Tag
- Artgerechte Haltung mit täglichem Auslauf in der Herde
- Für den Laien erkennbarer guter Gesundheitszustand
- Regelmäßige weitere Förderung und Ausgleichsarbeit für das Pferd
- Keine „alten und ausgedienten“ Sportpferde

Versicherung:

- Fragen Sie nach, wie der Anbieter versichert ist.

Zufriedenheit:

- Fragen Sie andere Kunden nach ihrer Zufriedenheit!